

## Success Story

# Effizientes Werkzeugmanagement

*In großen Industriebetrieben gibt es eigene Werkstätten in denen für die Produktion notwendiges, maßgeschneidertes Spezialwerkzeug hergestellt wird. Dafür benötigen die Unternehmen spezielle Maschinen und Ausstattungen - in der Softwareentwicklung verhält es sich ähnlich.*



### ÜBERBLICK

Das GRZ IT Center Linz betreibt ein Rechenzentrum und entwickelt Hard- und Softwarelösungen für Banken. Die Anwendungen reichen dabei vom Online-Banking über Software für Selbstbedienungsportale bis hin zu Spezialprogrammen. Um die Entwicklung solcher Software zu erleichtern, gibt es so genannte Services – das sind Werkzeuge, die dem Entwickler bestimmte Arbeitsschritte erleichtern oder gleich automatisieren. Aber die Services müssen erst einmal entwickelt werden, genauso wie die Spezial-Werkzeuge im Industriebetrieb.

### HERAUSFORDERUNG

Im Projekt „Infrastructure & Tools for Services“ (IT4S) geht es um die Bereitstellung der notwendigen Infrastruktur samt Werkzeug für die effiziente Service-Entwicklung. Dabei sieht man sich einer steigenden Anzahl an bereitgestellten Services gegenüber und es reicht nicht mehr Services als Teil der einzelnen Produkte zu betrachten und über Dokumente zu beschreiben. Denn das ließe ja deren Wiederverwendbarkeit außer Acht! Daher ist es notwendig Informationen zu den Services zentral abzulegen. Also ähnlich dem Ordnungssystem in einer Werkstatt, in der man ja auch sein Werkzeug wiederfinden will, wenn man es braucht.

### DIE LÖSUNG

Zu den Services wurden Metainformationen angelegt, die in die neue Software eingebunden werden können. Erst durch solch eine technische Unterstützung kommen die Vorteile einer Service Orientierten Architektur (SOA) zur Geltung und beschleunigen die Softwareentwicklung maßgeblich. Im Projekt IT4S wurde ein Metamodell entwickelt und durch Werkzeugunterstützung dem Entwickler zur Verfügung gestellt.

Diese Services werden jedoch von unterschiedlichen Konsumenten (Applikationen) verwendet. Besondere Aufmerksamkeit gilt deshalb der Bereitstellung von neuen, verbesserten Service-Versionen: Inkompatible Ergebnisse werden so vermieden. Genau dafür sorgt ein entsprechendes Versionierungs-Konzept, das gleichzeitig (falls notwendig) die parallele Unterstützung verschiedener Service-Versionen erlaubt. Ein weiterer Bestandteil von IT4S ist das Monitoring der Services: Damit werden Fehler rasch erkannt und lokalisiert. In ihrer Gesamtheit ergeben die Teile ein SOA-Governance-Konzept.

### FÜR RÜCKFRAGEN

Dr. Bernhard Freudenthaler  
Area Manager Database Technology

Tel.: +43 7236 3343 850

Fax: +43 7236 3343 888

E-Mail: [bernhard.freudenthaler@scch.at](mailto:bernhard.freudenthaler@scch.at)

Web: <http://www.scch.at>

Software Competence Center  
Hagenberg GmbH  
Softwarepark 21  
4232 Hagenberg  
Österreich